



Tarifverhandlung Hotels und Gaststätten in Thüringen.

Lohn steigt zum 1.1.2022 nicht.

Mediendienst

Nach der abgebrochenen Tarifverhandlung am 29.11.2021 wurde zwischen dem Präsidenten des Dehoga Thüringen, Mark Kühnelt und dem Verhandlungsführer und Vorsitzenden der NGG im Osten, Uwe Ledwig, in einem Spitzengespräch der Versuch einer kurzfristigen Einigung unternommen. Um dem dramatischen Fachkräfteschwund zu begegnen und ein Signal zu senden, schlug die NGG eine sofortige Lohnsteigerung von 8,5% für den Zeitraum Januar bis März 2022 vor. Jetzt ging die Erklärung des Dehoga-Präsidenten Kühnelt ein, dass die geschäftliche Situation in Thüringen dies nicht zulasse.

Der Verhandlungsführer der NGG, Uwe Ledwig, ist verwundert. Wenn Landesverbände des Dehoga – zuletzt am 9.12.2021 - vor verstärktem Fachkräftemangel warnen (<https://www.tageskarte.io/politik/detail/dehoga-in-sachsen-warnt-vor-verstaerktem-fachkraeftemangel.html>) und gleichzeitig in Thüringen die Chance verpasst wird, nach dem „Quasi-Lockdown“ ein Signal an die weit überwiegend in kurzarbeitenden Beschäftigten auszusenden, wird genau das eintreten, was der Dehoga befürchtet: weitere Beschäftigte werden sich andere Arbeit suchen und die Branche verlassen. Schon vor der Pandemie waren die Beschäftigtenzahlen um 11% gesunken (20.000 sozialversicherungspflichtige Beschäftigte und 9000 Minijobber).

Ledwig erklärte ggü. dem Dehoga Thüringen: „Auch wenn ich der Einschätzung der geschäftlichen Situation fundiert nicht entgegenreten kann, macht sich diesseits die Sorge breit, dass die nachgelagerten Probleme dadurch sicher nicht geringer werden. Es bleibt zu hoffen, dass das damit einhergehende Signal nicht noch mehr Enttäuschung zeitigt und weitere Mitarbeiter sich von unserer Branche dauerhaft abwenden. Es gibt einiges zu tun, abwarten ist aus meiner Sicht die schlechtere Option.“

Hintergründe: Der Tarifvertrag läuft am 31.12.2021 aus. Der unterste Tariflohn liegt bei 10,50 €/Stunde. Die Gewerkschaft NGG fordert bundesweit die unterste Lohngruppe auf über 12€ zu vereinbaren, in 6 Tarifgebieten ist das gelungen. So auch in Brandenburg, dort beträgt er zum 1.1.2022 12€. Kommt der staatliche Mindestlohn von 12€ erhöht sich der Tariflohn um 50 Cent.

Für weitere Infos: Uwe Ledwig, Handy 0171 1616293